

[AMNOG-Check 2017](#)

Gesundheitsökonomische Analysen der Versorgung mit Arzneimittel-Innovationen

Bearbeitet von
Von: Prof. Dr. Dieter Cassel, und Volker Ulrich

1. Auflage 2017. Buch. 205 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8487 4546 3
Gewicht: 314 g

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Human-Medizin, Gesundheitswesen > Gesundheitssysteme & Dienste](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Dieter Cassel | Volker Ulrich

AMNOG-Check 2017

Gesundheitsökonomische Analysen der Versorgung
mit Arzneimittel-Innovationen



Nomos

Gesundheitsökonomische Beiträge

Begründet von

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Gérard Gäfgen †

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Oberender †

Herausgeber:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Bielefeld

Univ.-Prof. Dr. Jonas Schreyögg, Hamburg

Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich, Bayreuth

Band 58

Dieter Cassel | Volker Ulrich

AMNOG-Check 2017

**Gesundheitsökonomische Analysen der Versorgung
mit Arzneimittel-Innovationen**

**Schwerpunktthema: Gefährdungsmomente der
GKV-Versorgung bei AMNOG-Präparaten**



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-4546-3 (Print)

ISBN 978-3-8452-8799-7 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Zielsetzung	13
Summary	17
Kernaussagen	23
1. Sechs Jahre AMNOG: ein Regulierungssystem mit Lernschwächen	34
<i>AMNOG als lernendes System – Wechselnde Problemfelder – Pharmadialog und AMVSG – Alte und neue Reformbaustellen – Fazit</i>	
2. Problembereiche des AMNOG: Mythen und Fakten	44
2.1 „Mondpreise“ als Ausgabentreiber?	44
<i>Mythos „Mondpreise“ – Ungebremste Ausgabendynamik? – Patentpräparate zu Generikapreisen? – Was treibt die Preise von AMNOG-Präparaten? – Das „AMNOG-Paradoxon“ – Abnehmender Mond bei Sovaldi & Co. – Fazit</i>	
2.2 Einsparpotenziale und Einsparziele	64
<i>Genese der Potenzialberechnungen – Einsparpotenziale im Arzneiverordnungs-Report – Problematik der Potenzialberechnung im internationalen Preisvergleich – Politische Instrumentalisierung der Einsparpotenziale – Einsparpotenziale im Sunset-Modus – Externe Autoren mit neuer Berechnungsmethodik – Außer Spesen nichts gewesen – Zweifelhafte Einsparziele und faktische Einsparungen – Fazit</i>	

Inhaltsverzeichnis

2.3	Nutzenorientierte Erstattung statt Mischpreise?	81
	<i>Slicing und Value-Based Pricing – Mischpreislogik und ihre Anwendungsbedingungen – Können Mischpreise wirtschaftlich sein? – NoE als Mischpreisalternative – Funktionsweise der NoE – Preisfindung im NoE-Konzept – Risiken und Nebenwirkungen – Effektivere Mischpreisregelung als Goldstandard – Fazit</i>	
2.4	Landessozialgericht Berlin-Brandenburg: sind Mischpreise rechtswidrig?	105
	<i>Juristische Leitsätze zur AMNOG-Preisfindung – Eperzan: geringer Zusatznutzen mit brisanten Rechtsfolgen – Mischpreisfindung der Schiedsstelle – Tenor auf dem ökonomischen Prüfstand – Mischpreise sind sehr wohl „nutzengerecht“ – Mythische Mischpreiswirkungen – Verordnungseinschränkungen als Gegengift – Fazit</i>	
2.5	Verfügbarkeitslücken bei AMNOG-Präparaten	122
	<i>Versorgungseffekte der AMNOG-Regulierung – Verfügbarkeits- und Verordnungslücken – Detailanalyse: Markteintrittsbarrieren – Detailanalyse: Marktaustritte – Detailanalyse: Produktverfügbarkeit – Detailanalyse: Produktverfügbarkeit im Ländervergleich – Produktverfügbarkeit – ein Spiegelbild der Nutzenbewertung? – Fazit</i>	
2.6	Verordnungslücken bei Innovationen mit hohem Zusatznutzen	138
	<i>„Vollversorgung“: ein Mythos? – Verordnungslücken als theoretisches und normatives Paradigma – Unvermeidbare und vermeidbare Unterversorgung – Datenbasis und Methodik – Empirische Evidenz für Verordnungslücken – Hepatitis-C-Präparate – Präparate mit hohem Ordnungsgrad – Präparate mit niedrigem Ordnungsgrad – Unterversorgung: viel Licht, aber auch Schatten – Fazit</i>	
3.	AMNOG nach den Wahlen – was bleibt zu tun?	182
	<i>Empirische Befunde und Lerneffekte – Erforderliche Kurskorrekturen Gesundheitspolitische Reformagenda – Fazit</i>	
	Literaturverzeichnis	194
	Autorendaten	204